

Alliance of Fate

Von TrafalgarLaw2210

Kapitel 17: Langsam wird es ernst

Die um Kids Crew erweiterte Gruppe kehrte dem Kerker den Rücken und ging zurück in die Eingangshalle. Dort war noch immer niemand zu sehen, die große Halle war mit Ausnahme der Piraten leer. Außer der Tür, die in den Kerker geführt hatte, gab es in der Halle noch eine weitere, riesige Tür, auf die Ruffy nun zuging.

„Dann schauen wir mal, ob wir Big Mum hinter dieser Tür finden“, sagte er grinsend und stemmte sich gegen die Tür, die sich allerdings keinen Millimeter rührte. Zorro wollte bereits eins seiner Schwerter ziehen, aber Kid stellte sich vor ihn und forderte Ruffy auf, aus dem Weg zu gehen. Der Gummijunge war neugierig, was der rothaarige vorhatte und ging dessen Aufforderung nach. Der streckte seinen gesunden Arm aus und nutzte seine Teufelskraft, um die Tür aus ihrem Rahmen zu ziehen und sie dann an die Wand zu schleudern. Danach wandte er sich an Lynn. „Na, beeindruckt?“ Die Angesprochene allerdings rollte nur mit den Augen und folgte Ruffy und Law, die bereits durch die nun offene Stelle getreten waren. Die Piraten gelangten in einen weiteren Raum. Er war kleiner als die Eingangshalle und überall lagen Skelette verteilt, die wohl zu Leuten gehören, die auch versucht hatten, gegen Big Mum zu kämpfen. Die Knochen wiesen teils Verletzungen auf. In der Luft lag der Gestank der Verwesung, was nicht nur Chopper mit seiner empfindlichen Nase dazu veranlasste, sich diese zuzuhalten. Lynn schauderte, was Kid natürlich nicht entging. „Was ist los? Hast du Angst? Keine Sorge, ich werde dich schon beschützen“, sagte er und grinste dreckig. Dass er kurz zuvor eine Abfuhr von ihr bekommen hatte, interessierte ihn herzlich wenig. Law hingegen warf ihm böse Blicke zu. „Danke, aber ich kann auf mich selbst aufpassen“, sagte Lynn und ging zu Penguin und Shachi.

„Hey, da ist eine Treppe!“, rief Ruffy und zeigte zur gegenüberliegenden Seite des Raumes, wo sich tatsächlich eine Treppe befand, die nach oben führte. Der Gummijunge rannte sofort dorthin und wollte auch hinaufstürmen, aber Nami rief ihm zu, dass er warten solle, was er nach einigem Murren schließlich auch tat. Während die Gruppe den Raum durchquerte, trat Chopper auf einen Knochen, was ihn in Panik versetzte, sodass er auf Zorros Rücken sprang, sich dort schreiend festklammerte und nicht mehr abschütteln ließ. Widerwillig trug ihn der Schwertkämpfer also bis zur Treppe und setzte das Rentier auf der untersten Stufe ab.

Kaum waren alle bei der Treppe angekommen, rannte Ruffy los.

„Dass der nicht einmal Rücksicht auf andere nehmen kann...“, beschwerte sich Nami und seufzte, bevor sie Ruffy und den anderen folgte.

„Wer hat eigentlich dem Strohhut die Führung überlassen?“, fragte Kid. „Niemand, aber dem kann man leider auch nix sagen“, antwortete Law. Daraufhin grinste Kid nur

und blickte zu Lynn, die sich mit Nami und Robin unterhielt.

„Hatte ich dir nicht eben gesagt, du sollst sie in Ruhe lassen, Eustass?“, Law hatte durchaus bemerkt, dass der Blick des Hünen wieder zu Lynn gewandert war. „Ich mache doch gar nichts, Trafalgar. Aber sie ist wirklich ein hübsches Mädel...“, fing Kid an, der Shichibukai unterbrach ihn allerdings. „Und sie ist tabu für dich, du hast sie ja eben gehört.“ „Als ob mich das interessieren würde. Ich habe mir schon immer das genommen, was ich wollte“, erwiderte Kid mit einem grinsen und ging ein paar Schritte schneller zu Killer. Penguin und Shachi hatten das Gespräch mitbekommen und warfen sich besorgte Blicke zu. Sie wussten zwar, dass Law es niemals zulassen würde, dass Lynn etwas passiert, aber ihnen war auch bekannt, wie brutal Kid war und sie hatten keine Ahnung, wie stark dieser inzwischen war, auch wenn sie ihren Käpt'n natürlich nicht unterschätzten. Nami hatte derweil versucht, Lynn ein wenig auszuquetschen, aber viel bekam sie aus ihr nicht heraus.

Die Treppe schien endlos, aber schließlich kamen die Piraten oben an. Nun standen sie wieder in einem Raum, in dem sich zwei Türen befanden, die durch eine Mauer getrennt waren. Diese lief bis tief in den Raum und teilte diesen. „Und jetzt?“, fragte Lysop und auch Ruffy hatte Entscheidungsschwierigkeiten. Er wäre am liebsten durch beide Türen gegangen.

„Teilen wir uns doch einfach auf“, schlug Lynn vor. „Wir haben mehrere Teleschnecken dabei, also können wir in Kontakt bleiben“, ergänzte sie. Ruffy nickte. „Ja machen wir das! Vielleicht finden wir ja Big Mum!“

„Aber wie sollen wir uns bitte aufteilen?“, fragte Nami.

„Traffy, Kid und ich suchen Big Mum“, rief Ruffy begeistert, wofür er sofort eine Kopfnuss von der Navigatorin kassierte. Law warf einen kurzen Blick zu Kid, der seinerseits wieder zu Lynn schaute. „Ausnahmsweise stimme ich Herrn Strohhut zu. Wir drei sind stark und können uns auch alleine durchschlagen“, meinte er dann zu Nami gewandt, allerdings nur, damit Kid nicht mehr in Lynns Nähe sein konnte, wenn die drei Kapitäne eine Gruppe bildeten. Nami seufzte und Ruffy grinste breit.

„Wenn du dir da sicher bist...na schön, dann machen wir es eben so. Leute?“, sagte Nami, trommelte die Gruppe zusammen und erklärte ihnen den Plan. Wie Law erwartet hatte, war Kid alles andere als begeistert, musste sich aber fügen. Lynn war erleichtert, der rothaarige Kapitän ging ihr wirklich auf die Nerven.

„Jetzt müssen wir nur noch entscheiden, welche Gruppe welche Tür nimmt“, sprach Nami weiter. „Ich will zuerst etwas essen!“, jammerte Ruffy. Kaum hatte er davon gesprochen, konnte man mehrere Mägen knurren hören. Also machten sich Sanji und Shachi daran, für die anderen etwas zu essen vorzubereiten, waren sie zum Glück so schlau gewesen, Vorräte mitzunehmen.

Während sie aßen, legten sie fest, wer welche Tür nehmen würde. Dann saßen die Crews einzeln zusammen.

„Bin ich froh, dass Kid nicht weiterhin in meiner Nähe sein wird! Der Typ ist echt furchtbar!“, beschwerte sich Lynn. „Das wussten wir vorher schon, aber du hast recht“, stimmte Penguin ihr zu. Lynn wandte sich an Law. „Danke, dass du Ruffys Vorschlag zugestimmt hast. Noch länger hätte ich diesen Mistkerl echt nicht ertragen!“

„Das war mir klar, deshalb habe ich das ja gemacht, auch wenn die Idee vom Strohhut ziemlich mies war.“ „Wie gesagt, danke dafür!“

Nach etwa einer halben Stunde machten sich die Piraten bereit. „Ich wünsch euch drei viel Glück und hoffe, dass nicht wir diejenigen sind, die Big Mum finden...“, sagte Nami

und Lysop nickte. „Ja, viel Glück“, rief Ruffy. Lynn sah zu Law und lächelte fragend. Dieser nickte kaum merklich. Ihm war klar, was sie vorhatte und normalerweise hätte es ihn gestört, aber das war ihm jetzt egal, denn ihm war im Moment alles recht, um Kid ein wenig zu ärgern. Lynn ging zu Law, blickte kurz zu Kid, der sich wunderte, was sie vorhatte und grinste ihn an. Dann küsste sie Law und nicht nur Kid war darüber erstaunt. Bepo blickte beschämt zu Boden, aber Penguin und Shachi schauten sich erst überrascht und dann ein wenig ängstlich an. Sie hatten selbst schon mit Lynn geflirtet, auch wenn sie das nur getan hatten, wenn Law nicht in der Nähe gewesen war, aber man konnte ja nie wissen, ob er es nicht doch mitbekommen hatte. Sanji heulte vor Enttäuschung darüber, dass er bei Lynn nun gar keine Chancen mehr hatte. Ruffy grinste breit, Chopper und Lysop sahen sehr überrascht aus und auch Brook fand es amüsant. „Yohoho, na sowas!“ Kid war mittlerweile ziemlich wütend und hatte sich abgewandt. „Viel Glück...“, sagte Lynn, lächelte erst ihren freund und dann Ruffy an, dann ging sie zu den anderen zurück. Ihr war bewusst, dass der Kampf gegen Big Mum sehr gefährlich war, weshalb sie inständig hoffte, dass es nicht das letzte Mal war, dass sie sich sahen.

Nachdem Ruffy seinen Freunden ein letztes Mal zugewunken hatte, folgte er Law und Kid, die bereits durch die rechte Tür getreten waren und schloss diese hinter sich. Kaum war sie geschlossen, ließ Lynn ihren Tränen, die sie zurückgehalten hatte, freien Lauf. Sie hatte Angst, dass sie Law verlieren könnte.

Nami nahm sie tröstend in die Arme. „Hey! Ihm wird schon nicht passieren.“ „Hoffentlich hast du recht...“, antwortete Lynn ihr leise. „Positiv denken, Lynn. Law ist nicht nur stark, sondern auch ziemlich clever, er weiß sicher, was er tut. Und genau deshalb bin ich mir ziemlich sicher, dass ihm nichts passieren wird, okay?“ Lynn nickte, löste sich von Nami und wischte ihre Tränen weg. Die Navigatorin hatte recht, sie musste positiv denken und auch an das, was hinter der linken Tür auf sie warten könnte.

„Wir sollten uns auch auf den Weg machen“, sagte Zorro schließlich und die anderen nickten. Nami öffnete die Tür und ging als erste hindurch, nichtahnend, dass sie damit in eine Falle tappten.